

VERSORGUNGSFORSCHUNG

Bundesärztekammer: Ideen bis 19. Oktober einreichen

Das vom 108. Deutschen Ärztetag Anfang Mai beschlossene Projekt zur Förderung der Versorgungsforschung geht jetzt in die entscheidende Phase. Mit ihrer Initiative will die Bundesärztekammer die Versorgungsforschung in Deutschland über einen Zeitraum von sechs Jahren fördern, um konkrete Lösungen für eine bessere Patientenversorgung aufzuzeigen. Bewerben können sich unter anderem Mitarbeiter aus universitären und außeruniversitären Forschungsinstituten sowie Patientenorganisationen und medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften.

Das Antragsverfahren für die Förderinitiative ist zweistufig. Für eine erste Aus-

wahl Erfolg versprechender Projektansätze sind zunächst formlose Antragskizzen bis zum 19. Oktober 2005 bei der Bundesärztekammer einzureichen. Diese können Fragestellungen zu den folgenden Themenfeldern bearbeiten: Implementierung von Leitlinien in den ärztlichen Alltag, Einfluss der Ökonomisierung der ärztlichen Leistung auf die Patientenversorgung und Handlungsfreiheit der ärztlichen Tätigkeit sowie die Wechselwirkung zwischen Faktoren auf ärztlicher Seite und der Versorgungsrealität. Ausgewählte Antragssteller werden voraussichtlich Ende des Jahres 2005 zur Einreichung ausführlicher Förderanträge aufgefordert. Details zum

Antragsverfahren stehen im Internet abrufbar unter www.baek.de/30/Versorgungsforschung/index.html.

Die jeweilige maximale Fördersumme aus Mitteln der Bundesärztekammer beträgt grundsätzlich 200.000 Euro für die Dauer der gesamten Projektförderung. Kooperationen mit anderen Mittelgebern sind erwünscht. Durch die Förderinitiative soll zugleich ein funktionsfähiges Netzwerk von Wissenschaftlern, Mittelgebern und Akteuren im Gesundheitswesen entstehen. Dadurch will die Bundesärztekammer erreichen, dass sich die Versorgungsforschung zu einem hochrangigen Wissenschaftszweig entwickelt.

BÄK/uma

FALLSEMINAR

Palliativmedizin

Die Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung bietet das gesamte Spektrum der laut Musterweiterbildungsordnung der Bundesärztekammer vorgeschriebenen Kursweiterbildungen und Fallseminare an. Interessenten können sich hier auf eine Interessentenliste aufnehmen lassen. Besonders weist die Akademie hin auf den Termin 24. bis 28.10.2005. An diesem Termin bietet die Nordrheinische Akademie das Modul 3 der 120-Stunden-Fallseminare zum Thema Palliativmedizin an. Teilnahmevoraussetzung ist die bereits erfolgte Teilnahme an Modul 1 und 2.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Nordrheinischen Akademie unter Tel.: 02 11/43 02 14 03 RhÄ

MIBEG-INSTITUT MEDIZIN

Management in der Radiologie

Der Bereich der radiologischen Gesundheitsdienstleistungen wird von den Umwandlungen der bundesdeutschen Krankenhausstrukturen elementar betroffen. Das Radiologiezentrum als zukünftiges Dienstleistungszentrum steht zukünftig stärker in ökonomischer als in medizinischer Verantwortung.

Um leitende Ärztinnen und Ärzte radiologischer Fachabteilungen in ihrer Entscheidungsverantwortung für eine optimale Patientenversorgung zu unterstützen, bietet das mibeg-Institut Medizin ab dem 4. November 2005 das Seminar „Management in der Radiologie“ an. Das bundesweit

neuartige Seminar wird in Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein, der Akademie für Fort- und Weiterbildung der Deutschen Röntgengesellschaft und dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier angeboten.

„Management in der Radiologie“ gliedert sich in vier Wochenendeinheiten im Zeitraum eines halben Jahres und richtet sich an Führungskräfte in radiologischen Fachabteilungen. Seminarziel ist es, ökonomische Perspektiven medizinischer Prozesse in der Radiologie transparent zu machen.

Weitere Infos und Anmeldung unter www.mibeg.de. RhÄ/AkNo

Das bei der Ärztekammer Nordrhein eingerichtete Register Plastisch-Operative Medizin dient der Transparenz und Qualitätssicherung in diesem Bereich. Auf Anregung des Registerbeirats lädt die Ärztekammer Nordrhein alle Mitglieder des Registers sowie interessierte Kolleginnen und Kollegen ein zum

1. Fachsymposium „Plastisch-Operative Medizin“

am Freitag 25.11.2005, 16:30 Uhr bis 19:00 Uhr
ins Haus der Ärzteschaft
Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf

Neben Referaten über erste Aktivitäten des Registers werden Beiträge aus den im Register vertretenen Fachgebieten präsentiert. Die Veranstaltung wird mit drei Fortbildungspunkten zertifiziert.

Im Anschluss zwangloses Beisammensein.

Die Veranstaltung ist kostenfrei,
erfordert aber eine Anmeldung unter
Tel. 0211/4302-1506, Fax 0211/4302-1505
oder E-Mail aerztekammer@aekno.de

HARTMANNBUND

Berufspolitisches Sorgentelefon

Der Hartmannbund-Landesverband Nordrhein bietet Ärztinnen und Ärzten ein berufspolitisches Sorgentelefon an. Die Vorsit-

zende, Frau Haus, ist unter Tel.: 0221/40 20 14, Fax: 0221/40 57 69 oder 0221/9 40 34 16, E-Mail: HPHaus1@aol.com zu erreichen. HB